

## TINGUELY@HOME FÜR LEHRPERSONEN

### DIY | JEAN TINGUELY, DER MENGELE-TOTENTANZ, 1986

#### ANREGUNGEN ZUM NACHDENKEN UND DISKUTIEREN

#### **Künstlerische Auseinandersetzungen mit Auschwitz und dem Nationalsozialismus**

Im *Mengele-Totentanz* nimmt Jean Tinguely Bezug auf die Naziverbrechen im Zweiten Weltkrieg, im Speziellen auf die Judenverbrennung in den KZs.

Nachfolgend stellen wir zeitgenössische Kunst-Positionen vor, die sich mit dem Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau auseinandersetzen. Die beiden Arbeiten *LEGO* und *80064* stiessen auf so heftige Kritik und Ablehnung, dass sie zuerst gar nicht ausgestellt wurden. Wie weit darf eine Künstlerin oder ein Künstler gehen? Dürfen provozierende oder grausame Werke abgelehnt oder zensuriert werden? Sind es Provokationen oder ist es eine neue Art des Erinnerns? Darüber darf gerne nachgedacht und diskutiert werden.

#### **LEGO, 1996**

Zbigniew Libera (\*1959) ist ein polnischer Künstler, der durch seine Arbeit *LEGO*, 1996, bekannt geworden ist. Die auf drei limitierte Auflage des LEGO-Sets eines Konzentrationslagers, löste auf der Biennale von Venedig 1997 eine Medienkontroverse aus. Der Kurator des Polnischen Pavillons weigerte sich, das Werk auszustellen. Die Firma LEGO übergab dem Künstler die Bausteine ohne genau zu wissen, wie und für was genau er sie nutzen wird. LEGO distanzierte sich später von seinem Werk, da Libera auf die Verpackung «sponsored by LEGO Systems» drucken liess. Das Jüdische Museum in New York stellte die Sets 2002 anlässlich der Ausstellung «Mirroring Evil: Nazi Imagery/Recent Art» aus. Im Jahr 2012 hat das Warschauer Museum für Moderne Kunst das Lego-Konzentrationslager angekauft.

- Was waren wohl die Gründe des Kurators des Polnischen Pavillons, dieses Kunstwerk nicht auszustellen?
- Findest du, die künstlerische Freiheit wird mit einem solchen Werk überschritten? Warum ja, warum nein?

#### **80064, 2004**

Artur Żmijewski (1966\*) ist ein polnischer Videokünstler, der mit seinen kontroversen Arbeiten auffällt und für Diskussionen sorgt. Für seine 11-minütige Videoarbeit *80064* von 2004 überredete der Künstler den 92-jährigen ehemaligen Auschwitzgefangenen Jozef Tarnawa, sich seine verblasste KZ-Nummer auffrischen zu lassen. Der ältere Herr hatte vorher zugestimmt, aber vor der Kamera hat er seine Zweifel. Er sieht den Sinn nicht mehr und macht sich Sorgen über die Folgen. Durch das hartnäckige Drängen des Künstlers stimmt er schliesslich zu und der Tätowierer rekonstruiert die Zahlen. Danach wirkt der alte Mann ambivalent; ist er froh, dass er es getan hat oder nicht?

Für den Künstler ist die Erneuerung der Zahl eine Metapher für Erinnerung und Geschichte und der alte Mann ein lebendiges Monument der Vergangenheit, das es zu erhalten gilt. Der Holocaust und andere Katastrophen dürfen nicht vergessen werden, oder ähnliche Ereignisse werden sich zwangsläufig wiederholen.

Der Künstler hat den Film *80064* für die Ausstellung *Auschwitz-Prozess 4Ks 2/63 Frankfurt am Main* des Fritz Bauer Institut für interdisziplinäre Holocaust Forschung in Frankfurt, produziert. Die Arbeit wurde von den Ausstellungskuratoren abgelehnt.

- Warum wurde die Arbeit für die Ausstellung wohl abgelehnt?
- Was löst diese Arbeit wohl bei J. Tarnawa aus? Was bei dir als Betrachter\*in?
- Darf ein solches Kunstwerk zensuriert werden?

- Welches der drei Beispiele von Kunstwerken (*Mengele-Totentanz*, *LEGO*, *80064*) ruft bei dir am stärksten ein Nachdenken über die Nazigreuel hervor?
- Beschreibe deine Reaktion auf und deine Fragen zu diesen Kunstwerken!